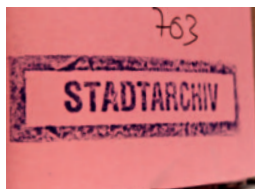


STADTARCHIV STUTT GART



*Veranstaltungen
Oktober bis Dezember 2025*



STUTTGART



Mittwoch, 1. Oktober, 17:30 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Eingangsbereich

Offene Führung durch das Stadtarchiv

Das Stadtarchiv bietet für Einzelbesucher eine kostenlose Hausführung an, bei der das Gebäude, seine Funktion und der Benutzerbereich vorgestellt werden und auch ein Blick ins Magazin geworfen werden kann. Interessierte Gruppen können sich gerne für eigene Führungstermine anmelden.

Freitag, 17. Oktober, 11 bis 17 Uhr

Rathaus, Markplatz 1, 70173 Stuttgart, Großer Sitzungssaal

(drittes Obergeschoss)

Stuttgarter Symposion 2025

Was ist eine wehrhafte Demokratie?

Historische und aktuelle Perspektive auf den Südwesten

Wie kann sich eine Demokratie gegen ihre Feinde verteidigen? Diese Frage wird angesichts zahlreicher gegenwärtiger Bedrohungen kontrovers diskutiert. Mit einem Blick zurück in die Vergangenheit will das Stuttgarter Symposion 2025 diese Debatten bereichern. Wie wehrhaft war die Weimarer Demokratie? Welche Lehren wurden aus Weimar für die Bundesrepublik gezogen? Kann staatliches Handeln eine Demokratie überhaupt wirksam schützen?

Mit Beiträgen von Prof. Dr. Vanessa Conze (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), PD Dr. Tobias Kaiser (Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e. V., Berlin), Dr. Stefanie Palm (Institut für Zeitgeschichte, Abteilung Berlin), Dr. Sebastian Rojek (Stadtarchiv Stuttgart), Dr. Moritz Fischer (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen) und Dr. Maren Richter (München)

In Kooperation mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Eintritt frei

Anmeldung unter veranstaltungen@hdgbw.de

Samstag, 18. Oktober, ab 14 Uhr

Stadtteilstadt im Veielbrunnenviertel

Auch dieses Jahr findet das traditionelle Stadtteilstadt im Veielbrunnenviertel wieder statt. Neben Essen und Trinken (Grill, Salatbar, Kaffee und Kuchen, internationales Fingerfood) und einer Bühne mit Live-Musik gibt es ein umfangreiches Spielangebot für Kinder, an dem sich das Stadtarchiv beteiligt.

Montag, 3. November, 18 Uhr (Start Workshop)
weitere Termine: Montag, 10., 17. und 24. November
sowie Montag, 1. und 8. Dezember, jeweils 18 bis 20 Uhr
(insgesamt sechs Abende)

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart
Treffpunkt: Foyer

Die 68er in Stuttgart – Archivrecherche und kreatives Schreiben
Workshop mit Kirsten Boysen (vhs) sowie Michael Herzog
und Dr. Günter Riederer (beide Stadtarchiv Stuttgart)

Die 68er stehen für unterschiedliche Protest- und Reformbewegungen, die um das Jahr 1968 die Bundesrepublik aufrüttelten. Im Stadtarchiv Stuttgart sind ihre vielfältigen Forderungen, Diskussionen und Geschichten dokumentiert. Die Teilnehmenden können im Workshop tief in das Gedächtnis der Stadtgesellschaft eintauchen und es als Inspirationsquelle und Anregung für eigene Texte nutzen. An den ersten zwei Abenden werden die Möglichkeiten und Techniken der Recherche im Archiv vermittelt, ehe bei vier weiteren Terminen unter professioneller Anleitung Methoden des kreativen Schreibens ausprobiert und angewendet werden können. Es sollen eigene fiktionale, biografische oder dokumentarische Texte entstehen.

Anmeldung (Kursnummer 252-22580) über die volkshochschule stuttgart (vhs) e. V. unter: [vhs-stuttgart.de](https://www.vhs-stuttgart.de)

Bei Fragen zu diesem Kurs wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
info@vhs-stuttgart.de

In Kooperation mit der volkshochschule stuttgart (vhs) e. V.

Mittwoch, 5. November, 17:30 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Eingangsbereich

Offene Führung durch das Stadtarchiv

Das Stadtarchiv bietet für Einzelbesucher eine kostenlose Hausführung an, bei der das Gebäude, seine Funktion und der Benutzerbereich vorgestellt werden und auch ein Blick ins Magazin geworfen werden kann. Interessierte Gruppen können sich gerne für eigene Führungstermine anmelden.

Samstag, 8. November, 13 bis 17 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart, Vortragssaal

20. Tag der Stadtgeschichte

Draußenkunst. Öffentliche Werke und Denkmäler in Stuttgart

Kunst verändert den Stadtraum, tritt in Beziehung zu ihrer Umgebung und den Menschen, die sich darin bewegen. Kunst dekoriert, regt an, erinnert, macht Bereiche unverwechselbar. Fachleute geben in drei Vorträgen einen grundlegenden Überblick über die Kunst im öffentlichen Raum, stellen typische Aspekte für Stuttgart vor und beleuchten deren spezifische Restaurationsbedingungen. Bei weiteren Kurzvorträgen stehen lokale Betrachtungen im Mittelpunkt. Mehr Infos stehen auf der Website der Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte Stuttgart e. V. (AgS Stuttgart) unter: ags-s.de

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

In Kooperation mit der AgS Stuttgart und dem StadtPalais – Museum für Stuttgart

Mittwoch, 12. November, 19 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart, Vortragssaal

Jüdische Weinhändler in Stuttgart und die Auswirkungen des Nationalsozialismus auf den Weinhandel in Württemberg

Vortrag von Dr. Christine Krämer

Ab Ende des 19. Jahrhunderts führten jüdische Unternehmer zahlreiche Weingroßhandlungen in Deutschland, so auch in Württemberg. Dort erinnert heute nichts mehr an die jüdischen Weinhändler – nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurden sie ausgegrenzt, verfolgt und vernichtet. Der Vortrag ist eine Spurensuche, die sich mit der Bedeutung des jüdischen Weingroßhandels am Beispiel von Stuttgart beschäftigt, Einzelschicksale aufzeigt und nicht zuletzt danach fragt, wer von der Ausschaltung jüdischer Großhändler profitierte und wie sich dadurch die Strukturen im Weinhandel veränderten.

Christine Krämer studierte Landesgeschichte an der Universität Tübingen, wo sie mit ihrer Arbeit über die Geschichte der Rebsorten Württembergs promoviert wurde. Die freiberufliche Historikerin ist zudem seit über 30 Jahren im Weinbereich tätig und veröffentlicht regelmäßig Beiträge zu dessen Geschichte.

Im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen

Sonntag, 16. November, 14:45 bis 15:45 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Eingang Bildungshaus NeckarPark,

Lenore-Volz-Straße 23, 70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)

Frauen ins Archiv!

Führung mit Dr. Katharina Ernst,

Direktorin des Stadtarchivs Stuttgart

Damit Frauen in die Geschichte eingehen können, müssen sie erst einmal ins Archiv. Dr. Katharina Ernst informiert anlässlich 100 Jahre Frauenbildung an der volkshochschule stuttgart (vhs) e. V., warum Frauen in der Stuttgarter Stadtgeschichte unterrepräsentiert sind und wie sich das ändern lässt.

Um Anmeldung wird per E-Mail gebeten unter:
fee-isabel.behnke@vhs-stuttgart.de

In Kooperation mit der volkshochschule stuttgart (vhs) e. V.

Dienstag, 18. November, 16:15 bis 18:30 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Familienforschung im Stadtarchiv
Infoveranstaltung

Wie funktioniert Familienforschung? Und wo finde ich die dafür nötigen Unterlagen? Alexander Morlock stellt für die Familienforschung interessante und nützliche Quellen vor, erläutert deren Nutzung und zeigt Originale. Der Kurs richtet sich vor allem an Personen mit Interesse an der eigenen Familiengeschichte, die bisher noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Familienforschung gemacht haben.

Alexander Morlock ist Dipl.-Archivar (FH) im Stadtarchiv Stuttgart.

Anmeldung (Kursnummer: 252-18145) über die volkshochschule stuttgart (vhs) e. V. unter: vhs-stuttgart.de

Bei Fragen zu diesem Kurs wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
info@vhs-stuttgart.de

In Kooperation mit der volkshochschule stuttgart (vhs) e. V.

Freitag, 21. November, 16 bis 18 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Foyer

Von Stuttgart nach Demerara.

Armutswanderung aus Württemberg

Workshop mit Dr. Günter Riederer

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtarchiv Stuttgart)

Im Jahr 1841, am Vorabend der Industriellen Revolution, wollen Bewohner des Armenhauses Stuttgart von Württemberg nach Britisch-Guayana auswandern. Die Kolonie Demerara an der Atlantikküste Südamerikas verspricht ein neues Leben, ein Kaufmann vermittelt die Überfahrt. Im Stadtarchiv Stuttgart sind Quellen erhalten, mit denen sich dieses Stück lokaler Sozialgeschichte im Zusammenhang von Massenarmut und Auswanderung genauer beschreiben lässt. Dr. Günter Riederer stellt archivtypische Arbeitsweisen wie das Auffinden aussagekräftiger Quellen, das Lesen alter Handschriften und die Suche nach Sekundärliteratur vor. Die Teilnehmenden werden dann bei einer Quellenübung selbst aktiv und erforschen das Archivmaterial dazu.

Anmeldung (Kursnummer 252-18150) über die volkshochschule stuttgart (vhs) e. V. unter: vhs-stuttgart.de

Bei Fragen zu diesem Kurs wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@vhs-stuttgart.de

In Kooperation mit der volkshochschule stuttgart (vhs) e. V.

Mittwoch, 26. November, 19 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart, Vortragssaal

*Prostituierte und Zuhälter im Dritten Reich.
Zwischen Alltag, Maßregelung und „Ausmerze“*

Vortrag und Gespräch mit Mirjam Schnorr

(Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main)

Der NS-Staat versuchte im Gegensatz zur Weimarer Republik eine starke staatliche Kontrolle von Prostituierten und Zuhältern durchzusetzen. Der Vortrag gibt einen Einblick in den Alltag dieses Milieus und fragt nach den von Behörden ergriffenen Maßnahmen, durch die Betroffene ausgebeutet, deportiert und ermordet wurden. Ebenso soll die Rolle dieser „vergessenen“ Opfer des Nationalsozialismus in der heutigen Gedenkkultur diskutiert werden.

Mirjam Schnorr ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fritz Bauer Institut. Sie arbeitet an einem Forschungsprojekt zur Geschichte der systematischen Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung in Frankfurt am Main im Nationalsozialismus und den Folgen in den Jahrzehnten danach. Von 2018 bis 2021 forschte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Radikalenerlass von 1972 am Lehrstuhl für Zeitgeschichte in Heidelberg. Ihre Promotion zu Alltags- und Verfolgungserfahrungen von Prostituierten und Zuhältern im NS-Staat erscheint in Kürze im Jan Thorbecke Verlag.

Donnerstag, 27. November, 17:30 bis 20 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Foyer

80 Jahre Kriegsende

Stuttgart 1945

Workshop

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in den Bestand des Stadtarchivs Stuttgart. Der Fokus ist dabei speziell auf das Kriegsende 1945 und die Zeit danach gerichtet: Wo finde ich Adressbücher aus dieser Zeit? Welche Daten liegen im Stadtarchiv bereit? Wie finde ich heraus, welche Gebäude in Stuttgart von Bomben zerstört wurden? Dr. Günter Riederer stellt interessante und nützliche Quellen vor, erläutert ihre Nutzung und zeigt Originale. Beispielfhaft können gemeinsam erste kleine Recherchen vor Ort stattfinden. Der Workshop richtet sich vor allem an Personen, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Archivarbeit gemacht haben.

Leitung: Dr. Günter Riederer (Stadtarchiv Stuttgart)

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum
Hospitalhof Stuttgart

Um Anmeldung wird gebeten unter: hospitalhof.de

Mittwoch, 3. Dezember, 17:30 Uhr

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Treffpunkt: Eingangsbereich

Offene Führung durch das Stadtarchiv

Das Stadtarchiv bietet für Einzelbesucher eine kostenlose Hausführung an, bei der das Gebäude, seine Funktion und der Benutzerbereich vorgestellt werden und auch ein Blick ins Magazin geworfen werden kann. Interessierte Gruppen können sich gerne für eigene Führungstermine anmelden.

So finden Sie uns



Landeshauptstadt Stuttgart

Kulturamt – Stadtarchiv

Bellingweg 21, 70372 Stuttgart

Telefon 0711 216-91512

Telefax 0711 216-91510

E-Mail: stadtarchiv@stuttgart.de

Die aktuellen Öffnungszeiten des Lesesaals finden Sie hier:

archiv0711.hypothesen.org/610

Das Stadtarchiv digital erleben:

Homepage: stuttgart.de/stadtarchiv

Blog: archiv0711.hypothesen.org

Stadtlexikon: stadtlexikon-stuttgart.de

Instagram: [archiv0711](https://www.instagram.com/archiv0711)